



~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Von:	[REDACTED]
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	NER - Migrationsknotenpunkt Agadez - Rückkehr aus der Hölle
hier:	Besuch im IOM-Aufnahmezentrum
Zweck:	Zur Unterrichtung
Verfasser:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]
Zusatzinformationen:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

## I. Zusammenfassung

1. Die Erfahrungsberichte zurückgekehrter Migranten zeichnen ein erschütterndes Bild allerschwerster, systematischer Menschenrechtsverletzungen in Libyen. Authentische Handy-Fotos und -videos belegten die KZ-ähnlichen Verhältnisse in den sog. "Privatgefängnissen". Exekutionen nicht zahlungsfähiger Migranten, Folter, Vergewaltigungen, Erpressungen sowie Aussetzungen in der Wüste sind dort an der Tagesordnung. Eine wirkungsvolle Informations- und Sensibilisierungskampagne für die westafrikanischen Herkunftsländer kann einzig hier ansetzen.

2. Vor diesem Hintergrund rechnet IOM mit einer verstärkten Inanspruchnahme seines Aufnahme- und Informationszentrums in Agadez und den weiteren Standorten (Dirkou, Arlit und auch Niamey).

3. Durch Kontrollmaßnahmen der NER-Sicherheitskräfte hat sich die Schleuseraktivität im Raum Agadez zunehmend ins Verborgene verlagert. [REDACTED]  
[REDACTED]

## II. Handlungsempfehlungen

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]



~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

### III. Im Einzelnen

#### 1. Erfahrungsbericht der rückkehrwilligen Migranten in Agadez

Die drei von IOM betriebenen Aufnahme- und Informationszentren in der Region Agadez (Agadez, Dirkou und Arlit) beherbergen zur Zeit etwa 900 rückkehrwillige Migranten aus Westafrika, davon allein 584 in Agadez. Bislang verhalf IOM im Jahr 2016 4000 Migranten zur Rückkehr in ihre Heimatländer.

Als Hauptmotiv für die Rückkehr der Migranten wurde angegeben, dass sie die Weiterschleusung nach Europa nicht bezahlen könnten, und sie der Ausbeutung und Gewalt in Libyen entrinnen wollten. Übereinstimmend wurde von brutalster Gewalterfahrung durch Schlepper und insb. in den illegitimen Gefängnissen Libyens berichtet. Die oft betrunkenen Fahrer, die bis zu 30 Personen auf den pick-ups zusammenpferchen, würden in der Regel nicht anhalten, wenn jemand in der Wüste vom Fahrzeug fällt. Zur Verdeutlichung der Situation während der Reise wurden den Verfassern ein Video von verfärbten Leichen gezeigt, die rings um einen liegengebliebenen Truck verteilt lagen.

Sobald ein Migrant festgesetzt wird, sei Folter und Erpressung an der Tagesordnung. Wer innerhalb einer bestimmten Zeit nicht zahlen oder kein Geld von seiner Familie beschaffen kann, würde erschossen. Augenzeugen sprachen von exakt 5 Erschießungen wöchentlich in einem Gefängnis - mit Ankündigung und jeweils Freitags, um Raum für Neuankömmlinge zu schaffen, d.h. den menschlichen "Durchsatz" und damit den Profit der Betreiber zu erhöhen. Die Migranten zeigten den Verfassern Bilder von schwerst misshandelten Menschen und berichteten von regelmäßigen Vergewaltigungen beiderlei Geschlechts. Auch wurden den Verfassern die eigenen Folterspuren am Körper gezeigt.

#### 2. Lage in Agadez

Durch verstärkte Kontrollen der nigrischen Sicherheitskräfte sind die Pick-Ups der Schleuser im Straßenbild nicht mehr sichtbar. Verschwunden sind sie deshalb noch lange nicht:



[REDACTED]

~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED] Eine nachhaltige Eindämmung der Migrationsökonomie kann daher wohl nur mit dem Aufzeigen wirtschaftlicher Alternativen für die vom Geschäft mit der Migration profitierende Bevölkerung in der Region erreicht werden.

### 3. Projektarbeit für Rückkehrer im Raum Agadez [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

## IV. Wertung

Die vorgesehene substantielle Unterstützung der IOM [REDACTED] auch durch dt. Mittel wird ausdrück ich begrüßt. Im Raum Agadez und ganz NER bleibt IOM die einzige Organisation, die logistisch und personell im Stande ist, Migranten bei der Rückkehr und der Reintegration zu unterstützen [REDACTED]



~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Ansonsten wurde beim jüngsten Besuch in Agadez einmal mehr deutlich, dass eine erfolgreiche Eindämmung des Migrationsstromes zunächst für viele Bewohner der Region einen Wegfall der Lebensgrundlage bedeutet. [REDACTED]

[REDACTED] Hierzu kommt die Gefahr von Verteilungskämpfen zwischen unterschiedlichen Clans um die Kontrolle der Schleuser- und Schmuggelrouten wie im benachbarten nördlichen Mali.

Eine erfolgreiche europäische Strategie gegen die illegale Migration bleibt daher auf einen ganzheitlichen Ansatz angewiesen, der eine Bekämpfung der Ursachen in den Herkunftsländern, Aufklärung über die Gefahren, Förderung von Reintegration und Rückkehr, Stärkung der Sicherheitskräfte zur Trockenlegung der Schleuserei sowie Programme zur Schaffung alternativer Einkommensquellen in den Transitländern umfassen muss.

[REDACTED]  
[REDACTED]